

Flüchtlinge in Wittenburg: Aktuelle Entwicklungen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

anknüpfend an unseren Artikel „Flüchtlinge in Wittenburg: Vielfalt statt Einfalt“ in der Oktober-Ausgabe unseres Wittenburger Stadt- und Landboten möchten wir Sie auch in dieser Ausgabe über aktuelle Entwicklungen zum Thema Flüchtlinge in der Stadt Wittenburg und in der Gemeinde Wittendörp, also im Amt Wittenburg, informieren.

Zwischenzeitlich wurden durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim insgesamt 111 Plätze in der Ihnen bereits benannten privaten Liegenschaft mit Flüchtlingen besetzt. Da der Landkreis durch das Land die Flüchtlinge immer sehr kurzfristig zugeteilt bekommt, hat die Stadtverwaltung Wittenburg von den zuletzt in Wittenburg untergebrachten Flüchtlingen erst nach wiederholtem Nachfragen erfahren. Die Caritas ist derzeit mit dem Landkreis im Gespräch in einer Liegenschaft, in der ab nächstem Jahr betreute Wohngruppen leben werden, übergangsweise maximal acht Flüchtlingen eine Unterkunft bis höchstens zu einem Jahr zu gewähren. Damit würden bei etwas mehr als 6.000 Einwohnern ca. 120 Flüchtlinge durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim in Wittenburg untergebracht sein, was einem Anteil an der Bevölkerung von 2 Prozent entspricht.

Nach wie vor helfen viele Freiwillige aus den Kirchen, von Vereinen und Verbänden im Ehrenamt bei der Bewältigung der zusätzlichen Aufgaben. Täglich erreichen uns auch weiterhin Spenden, die in der Kleiderkammer in der ehemaligen Bauernmarkthalle am Mühlenberg zur Abholung bereitgestellt werden. Allen Helferinnen und Helfern, allen Spenderinnen und Spendern gilt unser großer Dank und unser Respekt.

Am 20. November 2015 wird auf private Initiative einer Bürgerin in Zusammenarbeit mit der Stadt Wittenburg ab 19:00 Uhr an der Bauernmarkthalle ein Benefizkonzert mit der beliebten Hamburger Rock&Roll-Cover-Band STEW stattfinden, wozu alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind. Im Rahmen des offenen Adventskalenders führen die evangelische und die katholische Kirche gemeinsam mit der Stadt Wittenburg, mit Vereinen und Verbänden und hoffentlich mit vielen Bürgerinnen und Bürgern am 1. Dezember 2015 ab 18:00 Uhr beginnend unter dem Tannenbaum auf dem Marktplatz eine Veranstaltung unter dem Titel: „Ein Licht für DICH und MICH“ durch. Gemeinsam werden wir eine Lichterkette bilden und uns danach zu einem gemütlichen Beisammensein mit unseren ausländischen Mitbürgern, die in ihren Nationen bekannte traditionelle Speisen vorbereiten werden, in der katholischen Kirche treffen. Diese von vielen Bürgerinnen und Bürgern in ihrer Freizeit vorbereiteten und durchgeführten Aktivitäten zeigen, dass Wittenburg auch weiterhin „bunt und weltoffen“ ist.

Zu unserem Alltag gehört jedoch auch, dass seit einigen Wochen jeden Donnerstag unter der Ägide des Vereins „staatenlos e. V.“ Demonstrationen in der Stadt Wittenburg stattfinden.

Der jeweilige Antragsteller ist nicht in der Stadt Wittenburg wohnhaft. Der Verein „staatenlos e. V.“ vertritt die Auffassung, dass die Bundesrepublik Deutschland nicht existiert. Hauptziel ist es, dass die Mitglieder keine Steuern, Beiträge und Gebühren zahlen.

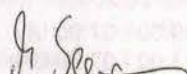
Nebenbei wird von dem Verein auch das Thema „Asylpolitik“ aufgegriffen, wodurch offensichtlich weitere Bürgerinnen und Bürger animiert werden sollen, den Aufrufen zur Demonstration zu folgen.

Die Stadt schaltet während der Demonstrationen die Beleuchtung vor allem auf dem Marktplatz aus. Technisch bedingt sind davon auch umliegende Straßen, wie Wasserstraße oder Wallstraße betroffen. Es wird damit deutlich gemacht, wohin es führen würde, wenn die Stadt Wittenburg keine Steuereinnahmen mehr haben würde. Die Haupteinnahmequelle der Kommunen in Deutschland sind Steuern. Sollte diese entfallen, würde nicht nur am Markt und den umliegenden Straßen das Licht ausgehen, sondern die ganze Stadt dunkel sein. Die Stadt könnte keine Unterstützung für Vereine und Verbände gewähren, wodurch das Vereinsleben zusammenbrechen würde. Sportplätze, die Sport- und Mehrzweckhalle, andere öffentliche Gebäude, Straßen, Bürgersteige, Radwege, unser Badeteich etc. könnten nicht unterhalten werden. KITAS müssten schließen, die Schulen erhielten keine Sachkosten, um nur einige Beispiele zu nennen. Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis, dass als Signal gegen diese unsere Stadt und unser Amt schadenbringenden Forderungen des Vereins „staatenlos e.V.“ auch weiterhin jeden Donnerstag ab 18:00 Uhr das Licht an v. g. Plätzen und Straßen ausgeschaltet wird.

Der Verein hat bis Ende des Jahres für jeden Donnerstag beim Landkreis Ludwigslust-Parchim als Genehmigungsbehörde einen Antrag auf Demonstration gestellt. Der Antragsteller behauptet zwar er sei „staatenlos“, weil die Bundesrepublik keine Verfassung besitze und deshalb nicht existiere, beruft sich gleichzeitig jedoch auf die im Grundgesetz verbriefte Demonstrations- und Versammlungsfreiheit und nutzt auch ansonsten durch den Staat gewährte Vorteile.

In der Stadt Wittenburg gehen jede Woche von Bürgerinnen und Bürgern Beschwerden wegen der v. g. Demonstrationen, verbunden mit der Forderung, die Stadt solle diese verbieten, ein. Wir haben für die Empörung der Bürgerinnen und Bürger Verständnis, uns sind jedoch die Hände gebunden. Zum einen ist nicht die Stadt Wittenburg Genehmigungsbehörde, sondern der Landkreis Ludwigslust-Parchim. Die Stadt versucht jedoch in ihren Stellungnahmen an den Landkreis-Ludwigslust-Parchim darauf Einfluss zu nehmen, dass die negativen Auswirkungen für die Bürgerinnen und Bürger minimiert werden. Zum anderen ist das Demonstrations- und Versammlungsrecht in Deutschland ein hohes Gut, was aus gutem Grund aufgrund unserer Vergangenheit durch das Grundgesetz geschützt ist. Ein Verbot der Demonstration durch den Landkreis ist deshalb nicht möglich.

Bürgerinnen und Bürger, die gegen derartige Umtriebe ein Zeichen setzen wollen, können dieses jedoch durch ihre Teilnahmen am Benefizkonzert am 20. November 2015 und an der Lichterkette: „Ein Licht für DICH und MICH“ am 1. Dezember 2015 machen. Die Veranstaltungen werden noch in der Tagespresse und auf der Homepage der Stadt Wittenburg gesondert angekündigt. Lassen Sie uns gemeinsam dafür eintreten, dass unsere Stadt Wittenburg und die Gemeinde Wittendörp in der Lage bleiben, Dienstleistungen für ihre Bürgerinnen und Bürger zu erbringen, ihre Vereine und Verbände zu unterstützen, Gebäude und Straßen, Schulen und KITAS usw. zu unterhalten. Lassen Sie uns gemeinsam für ein buntes und weltoffenes Wittenburg eintreten.


Margret Seemann
Bürgermeisterin Wittenburg


Sybill Moß
Bürgervorsteherin Wittenburg


Bernd Ankele
Bürgermeister Wittendörp